

lokalsport

1.500 Euro für die SV Munster Ehemalige treffen sich



Sie unterhält einen eigenen Fuhrpark, der aus zwei Transportbussen und zwei Anhängern besteht: die Sportvereinigung Munster. Die Fahrzeuge dienen vorrangig dem Jugendspielbetrieb zur Beförderung der Sportlerinnen und Sportler zu den jeweiligen Spiel- und Wettkampfstätten. Um den Mitgliedern auch weiterhin ein hohes Maß an Sicherheit zu geben, hat sich der Vorstand dazu entschieden, einen neuen Transportbus T6 von VW anzuschaffen. Dieses Fahrzeug besitzt eine Vielzahl von sicherheitsrelevanten Details für den Personentransport, um die Aktiven noch sicherer und bequemer zu den Sportstätten zu transportieren. Die Kreisspar-

kasse Soltau unterstützte die Neuanschaffung des VW-Busses mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro aus den Reinerträgen der Lotterie „Sparen und Gewinnen“. Der Vorstand der SV Munster nahm den symbolischen Scheckscheck jüngst von Frank Gördes, Leiter der KSK-Geschäftsstelle Munster, sowie von Jan-Kosta Recksiek, der als Kundenberater auch die SVM betreut, entgegen. Das Foto zeigt (v.li.) Frank Gördes, Sabine Ackermann (Schriftführerin SVM), Helga Dieckmann (2. Vorsitzende SVM), Jan-Kosta Recksiek, Martin Seiler (Jugendwart SVM), Ulrich Pfaff (Geschäftsführer SVM) und Kai-Uwe Hickl (Schatzmeister SVM).

Reichlich Lob fürs neue Team

15. AGM-Jedermann-Triathlon in Munster / Organisatoren zufrieden

MUNSTER. Zum 15. Mal fiel am vergangenen Samstag der Startschuss zum AGM-Jedermann-Triathlon in Munster, der diesmal unter neuer Leitung ausgerichtet wurde. Nachdem Hermann Krumsiek im vergangenen Jahr seinen Rücktritt erklärt hatte, formierte sich ein komplett neues Organisationsteam unter der Leitung von Givian Müller. Die neue Mannschaft, die schon vor Monaten mit den Vorbereitungen begonnen hatte, war bestrebt, alte Traditionen zu wahren, diese Sportveranstaltung aber mit frischen Ideen neu zu beleben. Schon ein Blick auf die Anmeldezahlen zeigte, daß durch eine verstärkte Werbung für die Veranstaltung bei vielen Sportlerinnen und Sportlern Interesse am Jedermann-Triathlon geweckt wurde: Die ausgeschriebenen 180 Startplätze waren schon vor der Veranstaltung ausgebucht. Weitere 30 Anfragen mußten die Veranstalter schweren Herzens ablehnen.

Am Vortag der Veranstaltung sorgte dann die einzige für die Organisatoren unberechenbare Komponente für reichlich Kopfzerbrechen: „Gewitterwarnung zum Startzeitpunkt“. Doch es sollte anders kommen. Während die Aufbauarbeiten noch von Starkregen begleitet wurden, ließ der Regen rechtzeitig nach, so daß die Aktiven trockenen Fußes starten konnten.

Wegen der ungewissen Wetterlage blieben allerdings einige gemeldete Starter der Veranstaltung fern, so daß schließlich 146 Einzelstarter und 14 Staffeln ins Rennen gingen. Gemeldet hatten Athleten aus fast dem gesamten Bundesgebiet. Als Lokalmatador war CDU-Landtagsabgeordneter

Lutz Winkelmann zum 15. Mal mit von der Partie und damit der „Startdino“.

Ältester Aktiver war der 81jährige Hartmut Pelikan aus Garbsen, älteste Starterin die 64jährige Renate Preuß aus Tostedt. Die beiden jüngsten Teilnehmerinnen waren die 17jährigen Antonia Koch aus Lüneburg und Reena Matys aus Soltau, jüngster Starter der ebenfalls 17jährige Erik Burmester. Als schnellster Mann kam Jonathan Pargäzti in 58:29 Minuten, gefolgt von Dag Störmer (59:19) und Alexander Saul (1:02:05), ins Ziel. Bei den Damen gewann Beeke Kriech (1:08:24), die vor Hanna Otto (1:11:37) und Nadine Buchhop (1:11:40) die Ziellinie überquerte. Wie bereits in den Vorjahren gingen auch wieder



Zum 15. Mal am Start: Lutz Winkelmann.

zahlreiche Staffeln an den Start. Als Preis war hier in diesem Jahr erstmalig ein Wanderpokal zu gewinnen.



Siegerehrung: die schnellsten Aktiven warteten mit beeindruckenden Zeiten auf.

Den Sieg sicherte sich hier das Team „Aller Express“ in 58:19 Minuten, gefolgt vom Team „1. SRK Luhetal“ (1:04:35) und von der Staffel „BwDLZ“ (1:06:25). Diese hervorragenden Zeiten zeigen die Qualität des Teilnehmerfeldes. „Der AGM-Jedermann-Triathlon kann sich also durchaus mit großen Triathlon-Veranstaltungen messen“, hieß es dazu seitens der Veranstalter.

Das neue Organisationsteam, das wegen seiner neuen leuchtenden Shirts augenzwinkernd auch als „Team Limette“ bezeichnet wurde, freute sich insbesondere über den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Obwohl fast alle Helfer neu im Team seien, sei wegen der intensiven Vorbereitung alles nach Plan gelaufen. Nach der Veranstaltung gab es denn auch reichlich Lob seitens der Teilnehmer. Die eingebrachten Änderungen hätten, so hieß es, der Veranstaltung noch mehr Qualität verschafft.

Das motivierte Team um Givian Müller, Martin Seiler und Ulrich Pfaff bestätigte im Nachgang, daß es die Veranstaltung auch im nächsten Jahr fortführen wolle.

TRAUEN/OERREL. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Treffen der ehemaligen Fußballer des SV Trauen-Oerrel. Alle Oldies ab 40 Jahren, auch wenn sie heute kein Vereinsmitglied mehr sind, sowie die Ehefrauen und Partnerinnen sind dazu eingeladen. Bei kurzweiligen Spielen sowie Kaffee und Kuchen können die „guten alten Zeiten“ noch einmal in Erinnerung gerufen werden. Das Treffen auf dem Sportplatz in Oerrel beginnt am Sonnabend, dem 5. August, um 14 Uhr. Kaffee- und Kuchenspenden sind willkommen. Nähere Einzelheiten und Anmeldungen, möglichst bis zum 24. Juli, bei Herbert Vandreike, Ruf (05192) 10943.

Judo in den Ferien

Trainingsfleißige TVJ-Kampfsportlerinnen

SCHNEVERDINGEN. Großes Engagement zeigen die Judoka Melissa Hoffmann und Jennifer Renken vom TV Jahn Schneverdingen auch in den Sommerferien. Beide besuchten die Judo-Sommerschule in Hannover, außerdem nahm Hoffmann an einer Norderney-Freizeit für Judoka teil.

Ende Juni gab es auf Norderney zum zweiten Mal eine mehrtägige Ferienfreizeit des Niedersächsischen Judoverbandes für 14- bis 17jährige Judosportler. Die Leitung übernahmen Frank-Michael Müller und Anna-Lena Hoops. Die vier Tage waren für die neun Teilnehmer mit Frühsport sowie Judo- und Selbstverteidigungseinheiten gestaltet. Es gab aber auch Freizeitaktivitäten und einen gemeinsamen Abschlußabend. Außerdem konnten Gürtelprüfungen abgelegt werden.

Nach der Anreise am Freitag folgte nach einer „Selfie-Rallye“ zum Kennenlernen die erste Trainingseinheit und danach die erste Prüfungsvorbereitung. Tag zwei begann mit Frühsport und einer Selbstverteidigungseinheit. Der Nachmittag war für Freizeitaktivitäten vorgesehen und abends stand noch eine Prüfungsvorbereitung auf dem Plan. Am folgenden Tag folgten Frühsport, Judo, Kata und Selbstverteidigung, bevor es zum Abschluß einen Grillabend gab. Nachdem dann am Montagmorgen die Zimmer geräumt wurden, verbrachten die Judoka den letzten Vormittag auf der Matte mit Akrobatik und Judo. Außerdem absolvierte Melissa Hoffmann die Prüfung zum Braungurt.

„Hajime“ heißt es im Dojo in der Judo-Sommerschule in Hannover. Rund 50 Teilnehmer, darunter Melissa Hoffmann und Jennifer Renken, absolvierten in der Landeshauptstadt ein anstrengendes Trainingsprogramm. Die Judoka übten dabei unter Regie der unterschiedlichsten Referenten. Einer davon war der niedersächsische Judoka Ben Spijkers, der 1988 bei den Olympischen Spielen eine Bronzemedaille gewonnen hatte. Er vermittelte allen Teilnehmern Boden- und Standtechniken auf höchstem Niveau. Aber auch Grillen, Sauna, Schwimmen und Entspannung standen auf dem Plan. Traditionell steht der Mittwoch der Judo-Sommerschule im Zeichen der Erholung von der harten Trainingsarbeit.

Zuvor allerdings war ein straffes Programm abzuspulen. Nach dem täglichen Frühsport mit Achim Beck stand die Boden-Kata zum 5. Dan auf dem Trainingsplan. Wertvolle Tipps gab es dabei auch vom Referent



Melissa Hoffmann (2.v.li.) und Jennifer Renken mit den Deutschen Kata-Meistern Tim Smeikal und Alexander Schleicher.